

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS OGH 1958/3/19 20b583/57,
10b53/74, 80b97/80, 80b564/87,
70b61/99t, 80b125/03w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.03.1958

Norm

ABGB §1320 B1

Rechtssatz

Die Aufsicht über einen Hund muß nicht immer darin bestehen, daß er an die Leine gelegt wird. Wenn er den Befehlen seiner Aufsichtsperson gehorcht, genügt es, daß ihn die Aufsichtsperson stets im Auge behält, um ihn durch Zuruf zu leiten, soweit es die Sicherung des Verkehrs erfordert.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 583/57
Entscheidungstext OGH 19.03.1958 2 Ob 583/57
Veröff: EvBl 1958/229 S 382 = JBl 1958,403
- 1 Ob 53/74
Entscheidungstext OGH 12.06.1974 1 Ob 53/74
Beisatz: Verkehrsunfall durch Polizeihund. (T1) Veröff: ZVR 1975/78 S 115
- 8 Ob 97/80
Entscheidungstext OGH 03.07.1980 8 Ob 97/80
Auch; Beisatz: Hier: Hund läuft in ein Fahrrad. (T2)
- 8 Ob 564/87
Entscheidungstext OGH 27.08.1987 8 Ob 564/87
Beisatz: Es muß dem Halter möglich sein, das Verhalten seines Tieres wirkungsvoll zu beeinflussen. (T3)
- 7 Ob 61/99t
Entscheidungstext OGH 14.04.1999 7 Ob 61/99t
Auch
- 8 Ob 125/03w
Entscheidungstext OGH 25.11.2003 8 Ob 125/03w
nur: Die Aufsicht über einen Hund muß nicht immer darin bestehen, daß er an die Leine gelegt wird. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0030041

Dokumentnummer

JJR_19580319_OGH0002_0020OB00583_5700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at